



# Wirtschaftsbericht Frühjahr 2018

Zur wirtschaftlichen Situation des Berliner Handwerks –  
Konjunkturumfrage März 2018

## Impressum

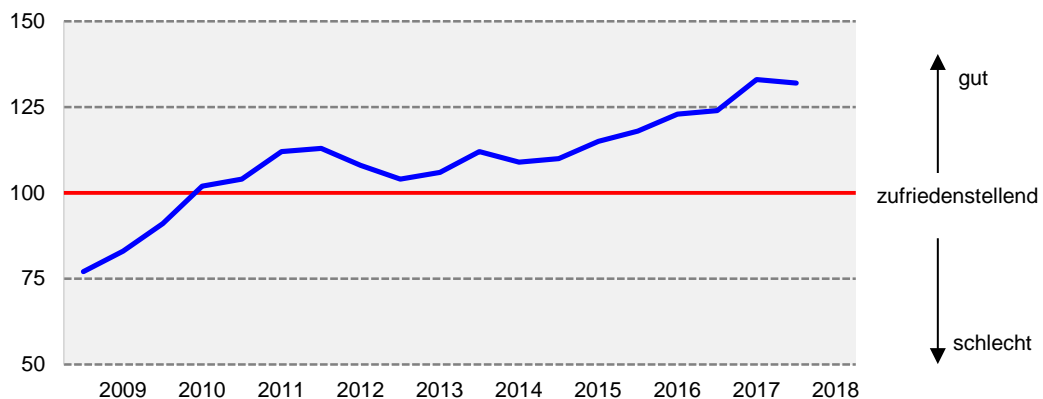
Herausgeber:

Handwerkskammer Berlin  
Blücherstr. 68 | 10961 Berlin  
Telefon: (030) 259 03-01  
Telefax: (030) 259 03-235  
E-Mail: [info@hwk-berlin.de](mailto:info@hwk-berlin.de)  
[www.hwk-berlin.de](http://www.hwk-berlin.de)

## I. Zur wirtschaftlichen Situation des Berliner Handwerks im Frühjahr 2018<sup>1</sup>

Aufgrund der anhaltend starken Bautätigkeit, der sehr guten Beschäftigungslage und der damit verbundenen anhaltend guten Konsumlaune kann das Berliner Handwerk wiederum auf einen außerordentlich guten Start ins Jahr 2018 blicken. Die Nachfrage nach seinen Produkten und Dienstleistungen ist weiterhin auf einem Rekordniveau. Die Stimmung wird zurzeit durch fast nichts getrübt. Dies alles kanalisiert sich in einem Anstieg des Geschäftsklimaindex - der sowohl die aktuellen Einschätzungen der Geschäftsergebnisse der letzten sechs Monate als auch die Erwartungen der Betriebe für die kommenden sechs Monate einschließt – um weitere acht Zähler. Aktuell steht der Index bei 132 Punkten und erreicht damit ein neues Frühjahrshoch<sup>2</sup>. Im Moment scheint nichts auf ein Ende hinzudeuten. Ganz im Gegenteil - denn sowohl die aktuellen Bewertungen der Betriebe zu ihren erreichten Geschäftsergebnissen als auch ihre Erwartungshaltungen signalisieren, dass auch das Jahr 2018 wirtschaftlich gesehen wiederum ein herausragendes wird.

**Geschäftsklimaindex des Berliner Handwerks**



geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen Geschäftsergebnisse und den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate

### Bewertungen der aktuellen Geschäftsergebnisse

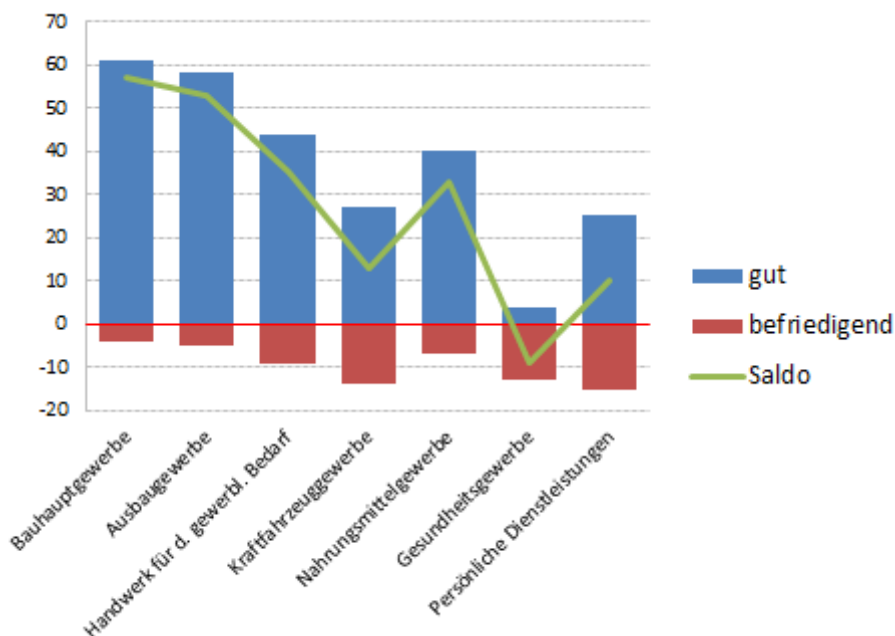
Im Vergleich zum Stand von vor einem Jahr gewinnt der Saldo aus guten und schlechten Bewertungen zu den aktuellen Geschäftsergebnissen 12 Zähler und ist damit aktuell mit 41 Punkten im Plus. Ein so hoher Wert ist bisher in keiner der früheren Frühjahrsumfrage erreicht worden. Lediglich die Herbstumfrage 2017 hat mit 48 Punkten einen noch höheren Saldowert ergeben.

<sup>1</sup> Im März 2018 sind im Rahmen der Konjunkturberichterstattung von der Handwerkskammer Berlin 2.473 Betriebe angeschrieben worden, von denen sich 741 aktiv an der Umfrage beteiligt haben (Rücklaufquote: 29,96 Prozent)

<sup>2</sup> Langzeitvergleich seit 1991, Erhebungen aus der Zeit vor der Wiedervereinigung nicht nutzbar

In fast allen Handwerksbranchen ist der Saldo zu den aktuell erzielten Geschäften deutlich im Plus, wie die nachstehende Abbildung zeigt. Dem Bauhauptgewerbe gehört mit 57 Punkten der Spitzenplatz, gefolgt von dem Ausbaugewerbe mit 53 Punkten. Einzige Ausnahme ist jedoch das Gesundheitsgewerbe, hier überwiegen die negativen die positiven Urteile mit 10 Punkten.

**Einschätzungen zur den aktuellen Geschäftsergebnissen**



## Beschäftigung

21 Prozent der Betriebe haben Personal eingestellt. Damit sind nicht alle Betriebe in der Lage gewesen, ihre expansiv ausgerichteten Beschäftigungspläne aus dem Herbst 2017 umzusetzen. Zu diesem Zeitpunkt äußerten 29 Prozent der Betriebe die Absicht, Personaleinstellungen vornehmen zu wollen. Bekanntermaßen ist es jedoch seit geraumer Zeit schwierig, geeignetes Personal zu finden. So verwundert es auch nicht, dass zum Zeitpunkt der Befragung 18 Prozent der Betriebe einen Rückgang notierten, obwohl dies aus der Sicht des Herbstes 2017 lediglich sechs Prozent der Betriebe annahmen. Die Suche nach geeigneten Fachkräften blieb eben größtenteils erfolglos. 46 Prozent der Betriebe haben offene Stellen.

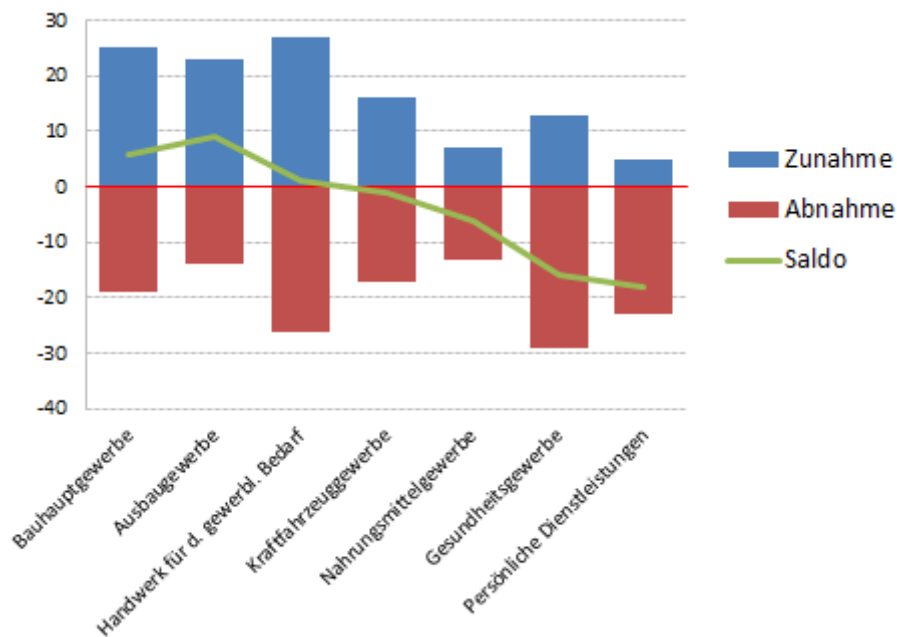
Vor diesem Hintergrund ist besonders positiv, dass es der Gesamtbeschäftigungssaldo für das Berliner Handwerk aktuell mit drei Punkten ins Plus schafft und sich im Vergleich zum Ergebnis von vor einem Jahr immerhin auch noch um zwei Zähler verbessert.

Personalzugewinne sind vor allem im Baubereich zu verzeichnen, während in den konsumorientierten Branchen – Nahrungsmittel und persönliche Dienstleistungen sowie im Gesundheitsgewerbe – die Salden deutlich im Minusbereich liegen. Am härtesten hat es dabei die Betriebe

aus dem Bereich der persönlichen Dienstleistungen getroffen. Aktuell überwiegen hier die Urteile, welche die Verkleinerung der Belegschaft verkörpern, den Urteilen mit den Zuwächsen um 18 Punkte. Im Vergleich zum Stand von vor einem Jahr stürzt der Saldo damit um bemerkenswerte 21 Zähler ab.

Einen noch größeren Rückgang verzeichnet das Nahrungsmittelgewerbe. Im Vergleich zum Frühjahr 2017 verliert der Beschäftigungssaldo 24 Zähler und steht nun mit sechs Punkten im Minus. Relativierend muss jedoch erwähnt werden, dass es den Bäckern, Fleischern und Konditoren in den letzten drei Jahren - nach längeren Durststrecken - endlich gelungen war, Personal zu finden und damit eine entsprechende Aufstockung ihrer Belegschaft vorzunehmen. Dieser Trend scheint nun gestoppt zu sein, was sich dann natürlich auch in der Saldoentwicklung widerspiegelt.

**Einschätzungen zur Entwicklung der Beschäftigung**



### Auftragseingänge / Nachfrage

Die Auftragsbücher der Berliner Handwerker sind prall gefüllt. Die Betriebe aus dem Baubereich, dem Handwerk für gewerblichen Bedarf und dem Kraftfahrzeuggewerbe verfügen über Aufträge, die ihnen im Durchschnitt für 11 Wochen Arbeit sichert. So groß war die durchschnittliche Ordereichweite noch nie. Der bisherige Spitzenwert lag bei 10 Wochen - datiert vom Herbst 2017. Entsprechend gut ist die Auslastung der Produktionskapazitäten. Die Umfrage hat für diese Bereiche gerechnet einen durchschnittlichen Nutzungsgrad von 87,3 Prozent ergeben.

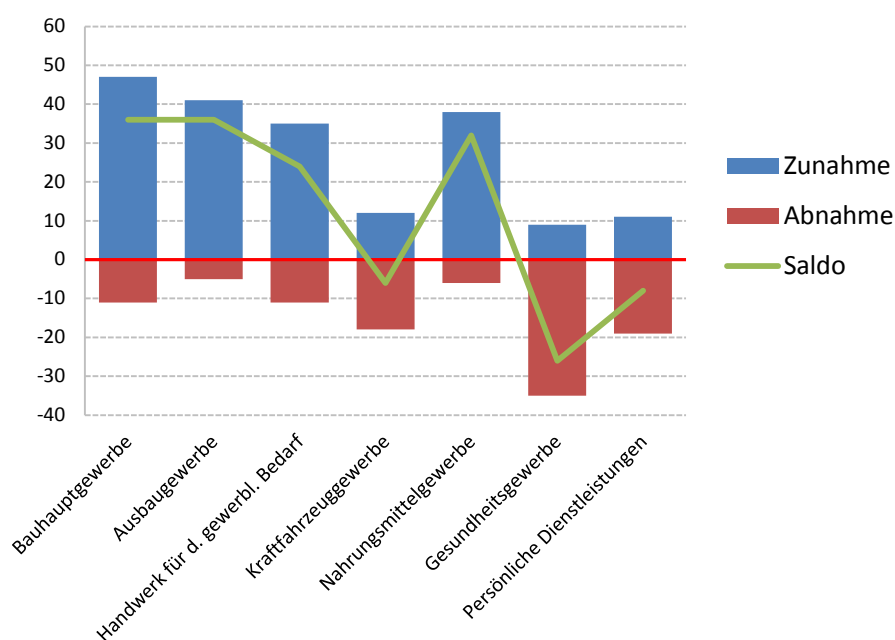
Am schlechtesten wird die Nachfrage von den Betrieben aus dem Gesundheitsgewerbe beurteilt. Der Saldo aus den positiven bzw. negativen Meldungen zur Entwicklung der Nachfrage ist

mit 26 Punkten im Minus. Bereits der Start ins Jahr 2017 war nicht allzu zufriedenstellend, nun verliert der aktuelle Nachfragesaldo weitere 11 Zähler. Die große Unzufriedenheit wird durch die Beurteilungen zu den Umsätzen unterstrichen. Dieser Saldo verliert sogar 21 Punkte und ist mit 39 nun noch weiter in den Minusbereich gerutscht. Alles zusammen dokumentiert sich in der Entwicklung des branchenspezifischen Geschäftsklimaindex. Mit einem Indexstand von 95 Punkten verfehlt das Gesundheitsgewerbe als einzige Branche des Berliner Handwerks die 100-Punkte-Marke.

Dagegen strotzen die Baubetriebe nur so von gut gefüllten Auftragsbüchern. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Auftragseingängen liegt sowohl im Bauhaupt- als auch im Ausbaugewerbe mit 36 Punkten im Plus. Im Vergleich zum Stand von vor einem Jahr verbessert sich der Saldo für das Bauhauptgewerbe um 26 Zähler, während für das Ausbaugewerbe ein Zugewinn von 20 Zählern zu Buche steht. Die durchschnittliche Orderreichweite im Bauhauptgewerbe beträgt 14,5 Wochen, im Ausbaugewerbe 11 Wochen. Der Langzeitvergleich sowohl der Frühjahrs- als auch der Herbstumfragen zeigt, dass nun für das Ausbaugewerbe ein neuer Rekord zu Buche steht. Gleiches gilt auch für das Handwerk für den gewerblichen Bedarf. Hier reichen aktuell die Auftragsrückstände im Durchschnitt für 12 Wochen Arbeit. Der bisherige Bestwert lag bei 10,6 Wochen und stammt vom Herbst 2017.

Die Auftragslage im Kraftfahrzeuggewerbe hat eine gewisse Verstetigung erfahren. Das Werkstattgeschäft ist seit dem Frühjahr 2015 wieder eine Konstante geworden. Seit diesem Zeitpunkt können die Betriebe mit einer Auftragsreichweite von zwei Wochen rechnen. Gleichzeitig liegt die Auslastung der Werkstattkapazitäten konstant über der 70-Prozent-Marke. Über so einen langen Zeitraum hat es dies auch noch nie gegeben. Der in der Abbildung ersichtliche Negativsaldo erfährt eine Verbesserung um drei Zähler im Vergleich zum Vorjahr.

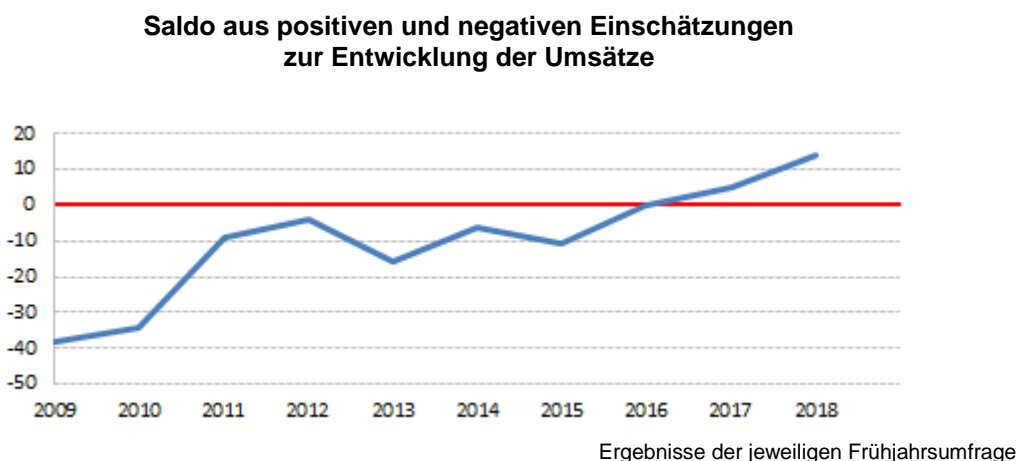
**Einschätzungen zur Entwicklung der Auftragseingänge/Nachfrage**



## Umsätze

Lange hinkten die Bewertungen der Betriebe zu ihren Umsatzzahlen den Bewertungen zu den anderen wirtschaftlichen Indikatoren hinterher. Wie die nachstehende Abbildung zeigt, haben die Einschätzungen der Umsatzzahlen von 2009 bis 2016 bei keiner Frühjahrsumfrage einen Positivsaldo ergeben. Nun ist eine positive Trendwende in Sicht, die zu Beginn des Jahres 2017 einsetzte und nun deutlich an Fahrt gewonnen hat.

Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Umsätzen gewinnt im Vergleich zum Vorjahr neun Zähler und steht damit aktuell mit 14 Punkten im Plus. Nach so einem Wert sucht man vergeblich in den vorangegangenen Frühjahrswerten seit 1991.



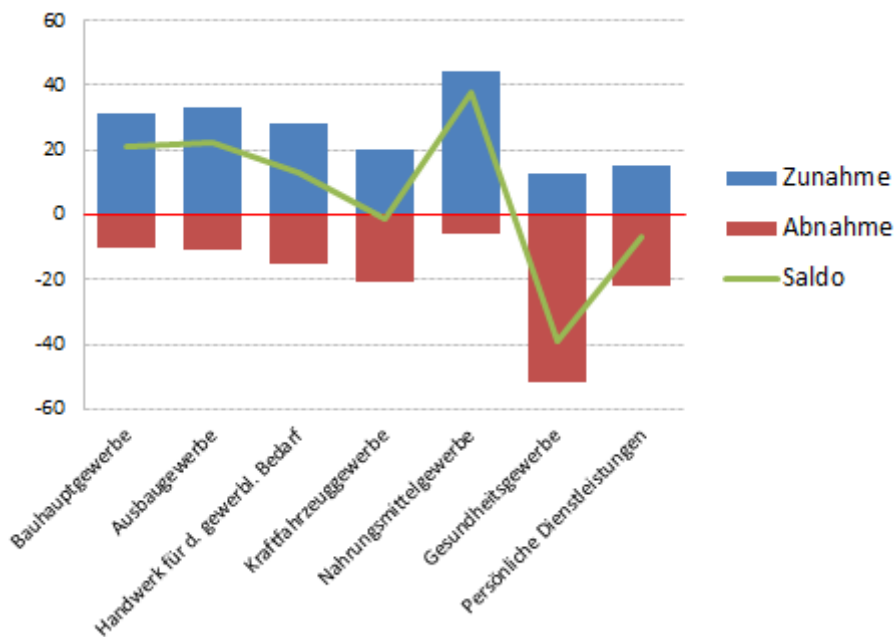
Die Zufriedenheit nimmt mit einer einzigen Ausnahme in allen Handwerksbranchen zu. Die rote Laterne gehört aktuell dem Gesundheitsgewerbe. Der Saldo ist hier mit 39 Punkten im Minus. Er verschlechtert sich im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um 21 Zähler. Damit haben sich die Erwartungshaltungen der Berliner Gesundheitshandwerker wieder einmal nicht erfüllt.

Die Betriebe aus dem Bereich der persönlichen Dienstleistungen wissen, die ersten Wochen des Jahres sind noch nie die umsatzstärksten gewesen. Der Langzeitvergleich der Frühjahrsumfragen zeigt jedoch, dass seit 2016 der Fluch der hohen zweistelligen Negativsalden aus den Beurteilungen der Betriebe zur Entwicklung ihrer Umsätze endgültig gebrochen ist. Zwar bleibt der Saldo aktuell wie im Vorjahr lediglich mit sieben Punkten im Plus, aber das sollte dem branchentypischen Verlauf eher entsprechen als alles andere zuvor.

Der Spitzenplatz gehört wir vor einem Jahr dem Nahrungsmittelgewerbe. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Umsatzzahlen liegt hier mit 38 Punkten im Plus. Der Saldo erfährt eine Verbesserung um weitere 12 Zähler gegenüber dem Ergebnis aus dem Frühjahr 2017. Ein noch größerer Zuwachs steht für das Bauhaupt- und das Ausbaugewerbe zu Buche. Im Vergleich zum Frühjahr 2017 verbessert sich der Umsatzsaldo für das Bauhauptgewerbe um weitere 16 Zähler und steht nun mit 21 Punkten im Plus. Mit 22 Punkten erreicht der Saldo im Ausbaugewerbe

werbe einen neuen Frühjahrsbestwert. Gegenüber dem Frühjahr 2017 bedeutet dies eine Verbesserung um 15 Zähler.

### Einschätzungen zur Entwicklung der Umsätze



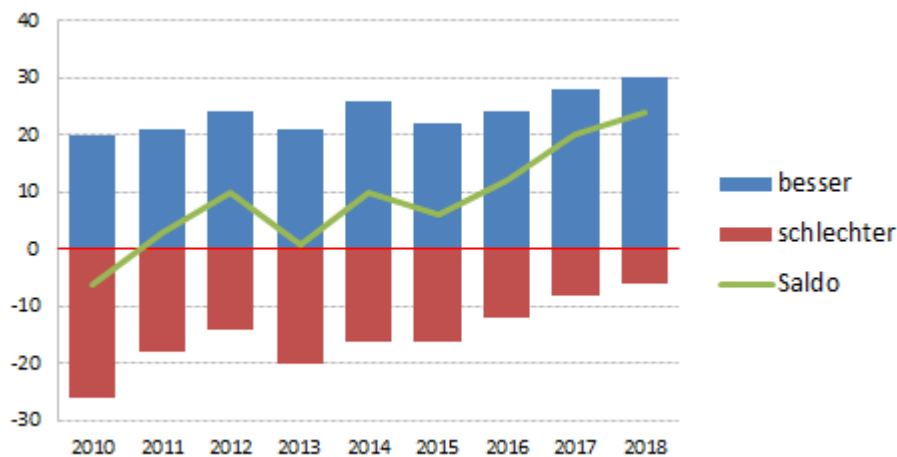


## Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate

In keiner Handwerksbranche und bei keinem wirtschaftlichen Indikator gibt es einen negativen Prognosesaldo. Voller Zuversicht blicken die Betriebe auf das Jahr 2018.

Der Saldo aus den Meldungen der Betriebe zu den erhofften Geschäftsergebnissen erreicht zwar kein neues Allzeithoch. Mit 24 Punkten ist er jedoch auf dem Stand des bisherigen Bestwerts aus dem Herbst 1991. Zu Beginn eines Jahres waren die Berliner Handwerksbetriebe noch nie so zuversichtlich. 24 Punkte bedeuten einen neuen Spitzenwert für ein Frühjahr. Der bisherige stammt aus dem Frühjahr 1992 als der Saldo 21 Punkte erreichte.

**Saldo aus positiven und negativen Prognosen der Betriebe zur erwarteten Entwicklung der Geschäfte in den kommenden sechs Monaten**



Ergebnisse der jeweiligen Frühjahrsumfrage

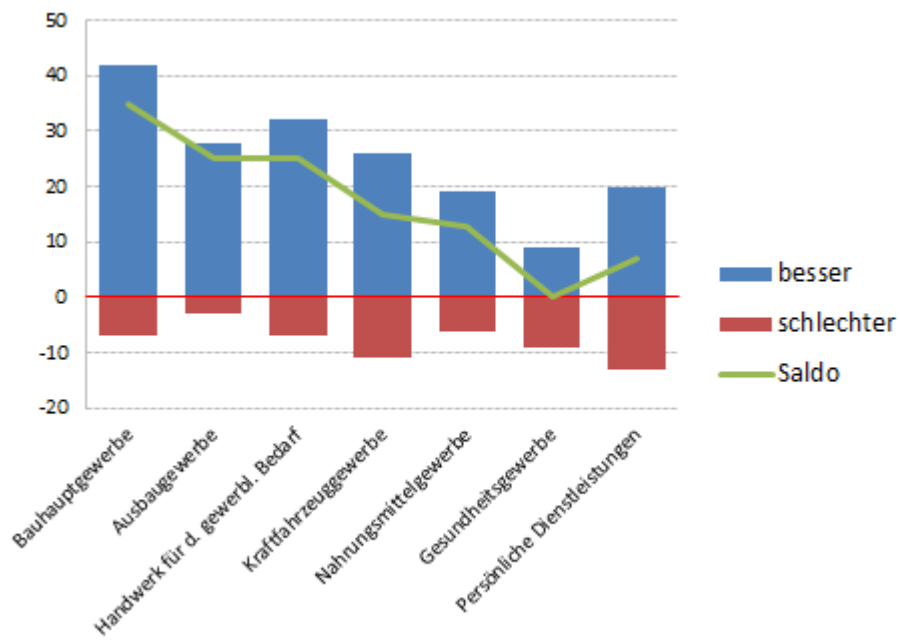
Der Prognosesaldo zu der in den kommenden sechs Monaten von den Betrieben anvisierten Nachfrage nach ihren Produkten und Dienstleistungen ist mit 41 Punkten im Plus. Für die Umsetzung der Aufgaben benötigen sie jedoch zusätzliches Personal. Die Umfrageergebnisse bringen dies sehr deutlich zum Ausdruck. In allen Bereichen werden zusätzliche Fachkräfte gesucht bzw. sind offene Ausbildungsplätze zu besetzen. Die Prognosen der Betriebe zu ihren Beschäftigungsplänen haben einen Positivsaldo von 29 Punkten ergeben. So hoch war er noch nie.

Der Saldo aus den Meldungen der Betriebe zu den erhofften Umsätzen erreicht mit 34 Punkten ein neues Allzeithoch. Handwerker sind bei diesen Prognosen immer eher zurückhaltend als zu euphorisch. Insofern ist dieses Ergebnis der aktuellen Umfrage schon sehr bemerkenswert.

Mit 35 Punkten gehört dem Bauhauptgewerbe der Spitzenplatz innerhalb des Berliner Handwerks. Der Erwartungshaltungssaldo verbessert sich gegenüber dem Frühjahr um weitere 12 Zähler. Mehr Optimismus angesichts der hervorragenden Ausgangslage bei den Betrieben des Bauhauptgewerbes geht fast gar nicht mehr. In keiner der bisherigen Frühjahrs- und Herbstumfragen seit 1991 war der Saldowert so gut wie jetzt.

Im Gesundheitsgewerbe stehen die Zeichen eher auf Versteigerung der enttäuschenden Wirtschaftslage als auf ein Ende der Diskrepanz zwischen Erreichtem und Erhofftem.

**Prognosen der Betriebe zur Entwicklung der Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten**

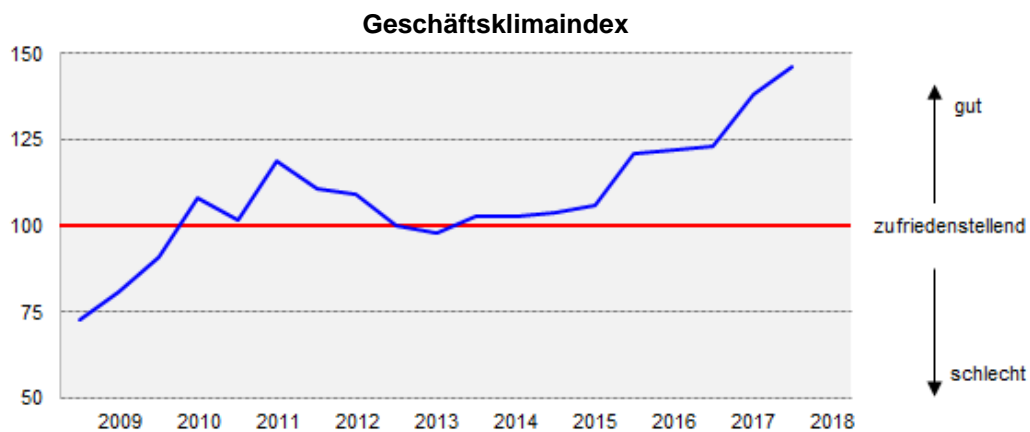


## II. Gruppenergebnisse

### 1. Bauhauptgewerbe

Den Betrieben des Bauhauptgewerbes geht es blendend. Nicht zuletzt dank des milden Winters konnten die Betriebe durcharbeiten und erzielten so Spitzenergebnisse. Der branchenspezifische Geschäftsklimaindex klettert im Frühjahr 2018 auf 146 Punkte – ein noch nie da gewesener Wert. Der Vergleich zu den anderen Handwerksgruppen zeigt: das Geschäftsklima ist im Bauhauptgewerbe am besten. Die Geschäftsergebnisse sind von 61 Prozent der Bauhauptgewerker als gut eingeschätzt worden, nur 4 Prozent bezeichnen sie als schlecht. Somit ergibt sich ein Positivsaldo von 57 Punkten, der den Rekordwert aus dem vergangenen Herbst nur um einen Zähler verfehlt und ein Allzeithoch für eine Frühjahrsumfrage darstellt. Und auch die Umsätze spiegeln dies wieder. Der Umsatzsaldo verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um 16 Zähler und liegt nun mit 21 Punkten im Plus. Die Auftragsbücher sind prall gefüllt, sie reichen für die nächsten 14,5 Wochen.

So ist es nicht verwunderlich, dass die Bauhauptgewerker auch in den kommenden Monaten mit hervorragenden Geschäften rechnen, der Positivsaldo beträgt 35 Punkte und ist ebenfalls ein Bestwert. Wichtige Voraussetzung dafür ist, dass die Betriebe genügend Personal finden, 41 Prozent der Betriebe planen, zusätzliches Personal einzustellen.



geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen Geschäftsergebnisse und den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate

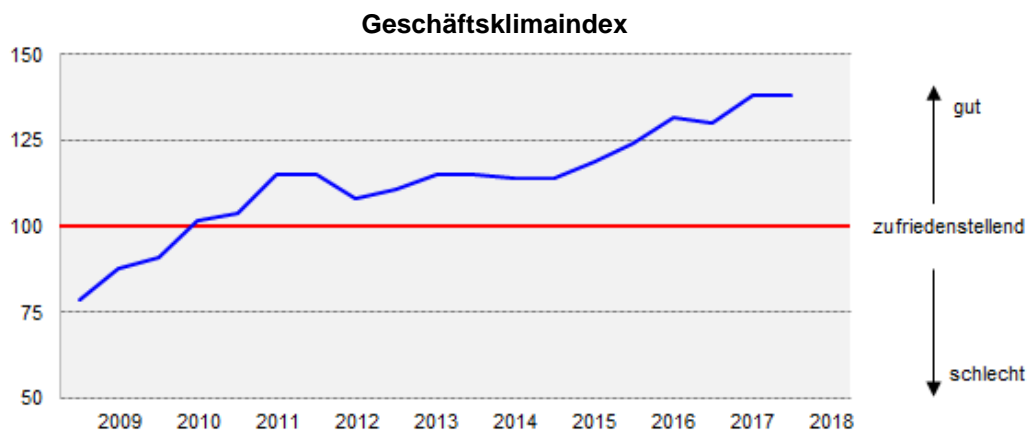
### Betriebsbestand

	31.12.2017	31.03.2018
Anlage A - Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können	1.988	1.986
Anlage B1. - Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können	59	60
Anlage B2 - Verzeichnis der Gewerbe, die als handwerksähnliche Gewerbe betrieben werden können	2.027	1.993
<b>zusammen</b>	<b>4.074</b>	<b>4.039</b>

## 2. Ausbaugewerbe

Das Ausbaugewerbe prägt wie das Bauhauptgewerbe die sehr gute Stimmung im Berliner Gesamthandwerk. Der Geschäftsklimaindex liegt wie im Herbst des vergangenen Jahres bei 138 Punkten und verbessert sich gegenüber dem Frühjahr 2017 noch einmal um 8 Punkte. 95 Prozent der Betriebe berichten von mindestens zufrieden stellenden Geschäftsergebnissen, darunter 58 Prozent sogar von guten. Der Positivsaldo liegt bei 53 Zählern – noch nie liefen die Geschäfte in einem Frühjahr so gut. Die Aufträge reichen im Durchschnitt für die nächsten 11 Wochen, ein neuer Rekord für diese Gruppe. Lag der Positivsaldo der Auftragseingänge vor einem Jahr noch bei 16 Zählern, stieg er nun um 20 Punkte auf 36 Zähler. Entsprechend gut ist die Kapazitätsauslastung, sie liegt aktuell bei 90 Prozent. Folglich konnten die Betriebe auch mehr Personal beschäftigen, 23 Prozent der Ausbauhandwerker realisierten Neueinstellungen, der Beschäftigungssaldo liegt mit 9 Punkten im Plus.

Und auch die Beschäftigungspläne sind sehr expansiv ausgerichtet, 31 Prozent wollen ihre Belegschaft vergrößern, nur 5 Prozent Personal abbauen. Nicht zuletzt ein Indiz für die überaus optimistischen Geschäftserwartungen der Ausbauhandwerker, der Prognosesaldo liegt mit 25 Punkten im Plus – ein Allzeithoch in dieser Branche.



geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen Geschäftsergebnisse und den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate

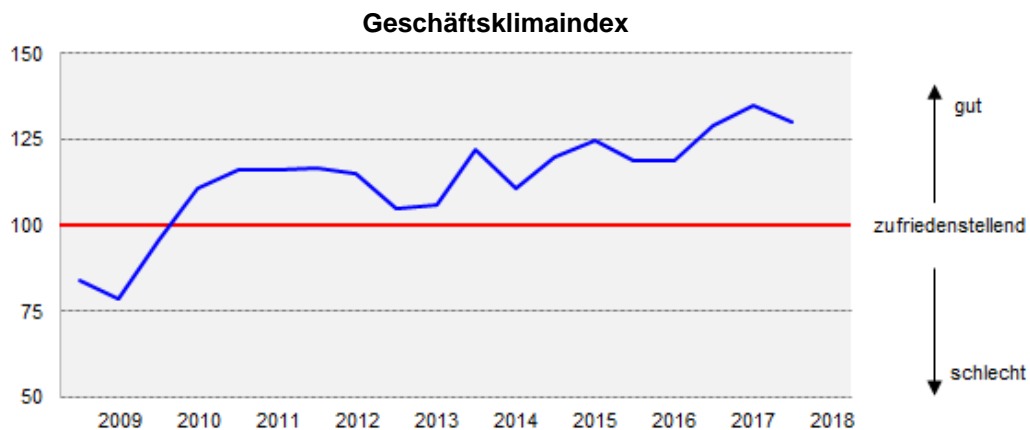
### Betriebsbestand

	31.12.2017	31.03.2018
Anlage A -Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können	5.709	5.658
Anlage AeT – Kleinunternehmer (Ausführung einfacher Tätigkeiten)	44	43
Anlage B1 -Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können	3.962	3.972
Anlage B2 -Verzeichnis der Gewerbe, die als handwerksähnliche Gewerbe betrieben werden können	1.986	1.960
<b>zusammen</b>	<b>11.701</b>	<b>11.633</b>

### 3. Handwerk für den gewerblichen Bedarf

Auch den Betrieben der Handwerke für den gewerblichen Bedarf geht es hervorragend. Mehr als 90 Prozent von ihnen berichten von zufrieden stellenden oder guten Geschäftsergebnissen. Dies führt dazu, dass der branchenspezifische Geschäftsklimaindex gegenüber dem Frühjahr 2017 noch einmal um einen Zähler zulegt und nun bei 130 Punkten steht. 35 Prozent der Betriebe konnten gestiegene Auftragseingänge verzeichnen, der Saldo liegt mit 24 Punkten im Plus. Somit verfügen die Betriebe über ein Auftragspolster von im Durchschnitt 3 Monaten – ein Rekordwert für diese Branche. Dies ermöglicht eine Auslastung der Produktionskapazitäten von 88 Prozent. So bleibt auch die Beschäftigtenbilanz positiv, wenngleich der Saldo lediglich mit einem Punkt im Plus liegt.

Aber die Betriebe blicken auch auf die kommenden Monate äußerst optimistisch, die Prognose-salden zur Personalentwicklung und zu den erhofften Auftragseingängen und Umsätzen bestätigen dies voll und ganz. Sie liegen mit 38 Zählern bei den Beschäftigungsplänen sowie 42 bzw. 37 Punkten bei Aufträgen und Umsätzen weit im Plus.



geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen Geschäftsergebnisse und den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate

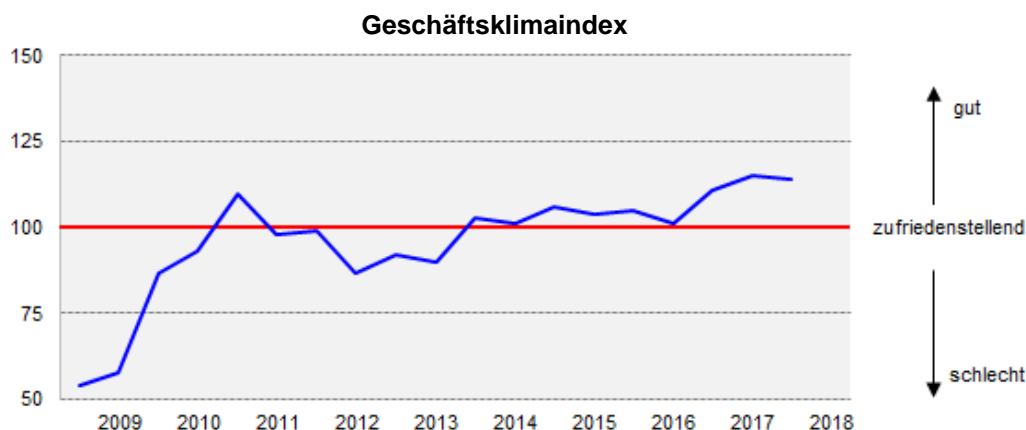
#### Betriebsbestand

	31.12.2017	31.03.2018
Anlage A -Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können	1.147	1.133
Anlage B1 -Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können	3.169	3.283
Anlage B2 -Verzeichnis der Gewerbe, die als handwerksähnliche Gewerbe betrieben werden können	149	151
<b>zusammen</b>	<b>4.465</b>	<b>4.567</b>

#### 4. Kraftfahrzeuggewerbe

Die wirtschaftliche Lage des Kraftfahrzeuggewerbes ist inzwischen von großer Konstanz geprägt. Der Geschäftsklimaindex liegt bei 114 Punkten und somit auf dem Niveau der Vorumfrage. Das Werkstattgeschäft läuft zufriedenstellend, das Auftragspolster liegt mit 2 Wochen im branchentypischen Rahmen. Die Auslastung der Werkstattkapazitäten befindet sich in den letzten Jahren stets bei über 70 Prozent und auch in diesem Frühjahr knackt der Wert von 74 Prozent diese Marke. Insgesamt schätzen 27 Prozent der Betriebe ihre aktuellen Geschäftsergebnisse als gut ein. Dies sind zwar 6 Prozent weniger als noch vor einem Jahr, aber der Anteil derjenigen Betriebe mit zufrieden stellenden Geschäften nahm gegenüber dem Vorjahr zu. Somit ergab die aktuelle Umfrage einen Positivsaldo von 13 Punkten, 2 Zähler mehr als noch im Frühjahr 2017.

Viel Zuversicht zeigt sich in den Prognosen der Betriebe für die kommenden Monate. Alle Wirtschaftsindikatoren liegen zweistellig im Plus. So befindet sich beispielsweise der Saldo der avisierten Auftragseingänge mit 31 Zählern im positiven Bereich. Nur folgerichtig wollen 29 Prozent der Kfz-Betriebe Personal einstellen, lediglich 3 Prozent Personal abbauen.



geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen Geschäftsergebnisse und den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate

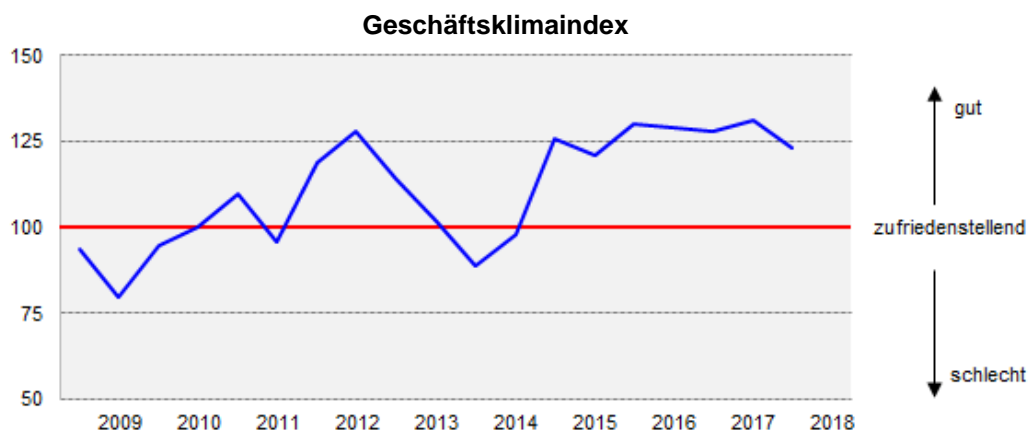
#### Betriebsbestand

	31.12.2017	31.03.2018
Anlage A -Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können	1.390	1.383
Anlage AeT – Kleinunternehmer (Ausführung einfacher Tätigkeiten)	93	92
<b>zusammen</b>	<b>1.483</b>	<b>1.475</b>

## 5. Nahrungsmittelgewerbe

Die Stimmung im Nahrungsmittelgewerbe hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht eingetrübt, der Geschäftsklimaindex verliert im Vergleich zum Frühjahr 2017 insgesamt 5 Zähler und liegt nun bei 123 Punkten. Nichtsdestotrotz laufen die Geschäfte auch zu Beginn dieses Jahres gut: 93 Prozent der Betriebe berichten von mindestens zufrieden stellenden Geschäftsergebnissen, Nachfrage- und Umsatzsaldo liegen mit 32 bzw. 38 Punkten im Plus. Hinsichtlich der erzielten Umsätze ist dies das beste Ergebnis aller Handwerksgruppen. Nur die Entwicklung der Beschäftigung hinkt den anderen Indikatoren weit hinterher. Es mussten sogar mehr Betriebe Personal abbauen als Betriebe Neueinstellungen realisieren konnten.

Auch für die kommenden Monate rechnen die Nahrungsmittelhandwerker nicht damit, ihre Belegschaft vergrößern zu können, sondern gehen eher davon aus, dass sie ihren Personalstamm lediglich halten können. Trotz alledem sind die Berliner Bäcker, Fleischer und Konditoren sehr zuversichtlich, dass auch das Jahr 2018 ein wirtschaftlich gutes wird. Abgesehen vom Beschäftigungssaldo sind alle Prognosesalden im positiven Bereich, wenn sie auch gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig sind.



geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen Geschäftsergebnisse und den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate

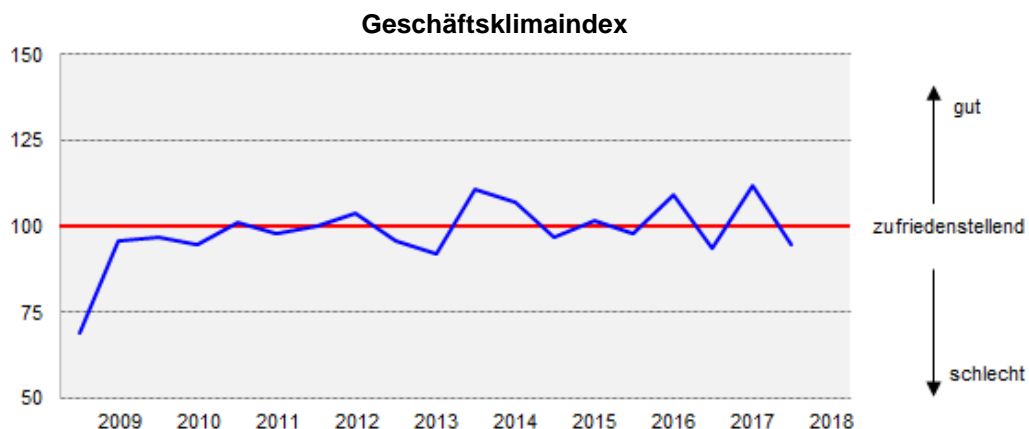
### Betriebsbestand

	31.12.2017	31.03.2018
Betriebsbestand Anlage A -Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können	336	332
Betriebsbestand Anlage AeT – Kleinunternehmer (Ausführung einfacher Tätigkeiten)	9	9
Betriebsbestand Anlage B1 -Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können	26	27
Betriebsbestand Anlage B2 -Verzeichnis der Gewerbe, die als handwerksähnliche Gewerbe betrieben werden können	66	67
<b>zusammen</b>	<b>345</b>	<b>341</b>

## 6. Gesundheitsgewerbe

Das Auf und Ab der Stimmung im Gesundheitsgewerbe setzt sich fort, die Unzufriedenheit scheint dabei zuzunehmen. Die aktuelle wirtschaftliche Situation ist für die Gesundheitshandwerker äußerst unbefriedigend, nur 4 Prozent der Betriebe berichten von guten Geschäften. Der entsprechende Saldo liegt mit 9 Punkten im negativen Bereich. Der branchenspezifische Geschäftsklimaindex befindet sich mit 95 Punkten auf Vorjahresniveau, erreicht also wiederum nicht die 100-Punkte-Marke und weist somit den schlechtesten Wert aller Handwerksbranchen auf. Nachfrage- und Umfragesaldo liegen deutlich im Minus, gleichzeitig ist es auch zu einem erheblichen Beschäftigungsabbau gekommen. 29 Prozent der Betriebe mussten sich von Mitarbeitern trennen, lediglich 13 Prozent konnten Neueinstellungen realisieren.

Wie schon in den vergangenen Jahren verlieren die Gesundheitshandwerker nicht ihren Optimismus, wenn sie auch nicht wirklich davon ausgehen, dass sich ihre Geschäftsergebnisse positiv entwickeln werden. So rechnen die Betriebe zwar mit einer erheblich steigenden Nachfrage und steigenden Umsatzzahlen – beide Indikatoren liegen mit 52 bzw. 45 Punkten weit im Plus – allerdings glauben die Betriebe nicht, dass sich dies in ihren Geschäftsergebnissen widerspiegeln wird. 9 Prozent hoffen auf gute Geschäfte, ebenso viele rechnen mit schlechten. Bleibt also nur zu hoffen, dass in diesem Jahr endlich die Trendwende für die Gesundheitshandwerker kommt.



geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen Geschäftsergebnisse und den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate

### Betriebsbestand

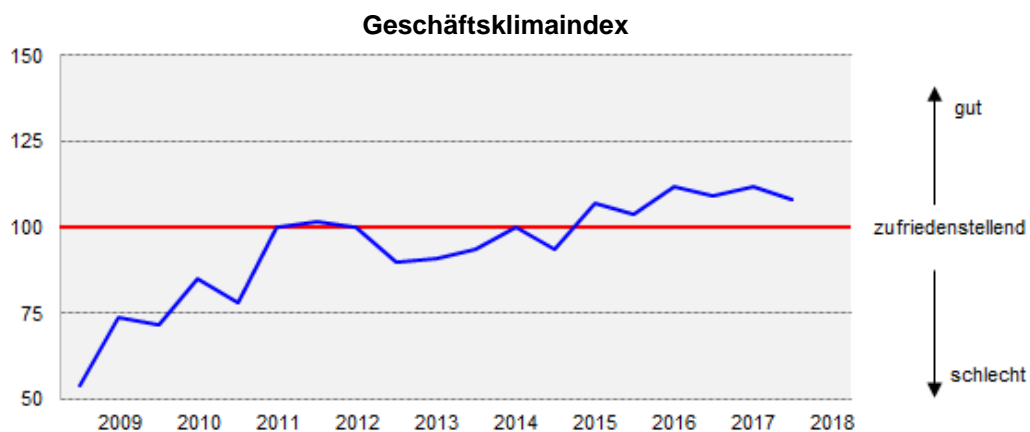
	31.12.2017	31.03.2018
Betriebsbestand Anlage A -Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können	771	766
<b>zusammen</b>	<b>771</b>	<b>766</b>



## 7. Persönliche Dienstleistungen

Die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen der Betriebe aus der Gruppe der persönlichen Dienstleister war schwächer als erwartet. Der Nachfragesaldo verliert gegenüber dem Vorjahr 2 Zähler und liegt nun mit 8 Punkten im Minus. Demzufolge waren auch die erzielten Umsätze nicht sonderlich zufriedenstellend, wenn auch der Saldo der Einschätzungen zu den in den ersten Wochen traditionell eher schwachen Umsatzzahlen zumindest nur einstellig im negativen Bereich ist. Die Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation waren erheblich, im Vorjahresvergleich verliert der Saldo 21 Zähler, nur 5 Prozent der Betriebe konnten Personal aufbauen, 23 Prozent mussten einen Personalrückgang hinnehmen. Insgesamt liegt der branchenspezifische Geschäftsklimaindex mit 108 Punkten auf Vorjahresniveau.

Für die kommenden Sommermonate rechnen die persönlichen Dienstleister mit einer Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Situation, zumindest deuten alle Indikatoren darauf hin. 20 Prozent der Betriebe erwarten bessere Geschäfte, der Erwartungssaldo liegt mit 7 Punkten im Plus und verbessert sich somit gegenüber dem Vorjahr um 13 Zähler.



geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen Geschäftsergebnisse und den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate

### Betriebsbestand

	31.12.2017	31.03.2018
Betriebsbestand Anlage A -Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können	2.794	2.788
Betriebsbestand Anlage AeT - Kleinunternehmer (Ausführung einfacher Tätigkeiten)	1	1
Betriebsbestand Anlage B1 -Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können	1.766	1.768
Betriebsbestand Anlage B2 -Verzeichnis der Gewerbe, die als handwerksähnliche Gewerbe betrieben werden können	2.086	2.115
<b>zusammen</b>	<b>6.647</b>	<b>6.672</b>

### III. Anlage: Handwerksgruppenzuordnung der Gewerbe

#### Gruppe 1: Bauhauptgewerbe

- Anlage A – zulassungspflichtige Handwerke  
Brunnenbauer, Dachdecker \* Gerüstbauer \* Maurer und Betonbauer \* Straßenbauer \* Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer, Zimmerer
- Anlage B1 – zulassungsfreie Handwerke  
Betonstein- und Terrazzohersteller
- Anlage B2 – handwerksähnliche Gewerbe  
Asphaltierer (ohne Straßenbau) \* Bautrocknungsgewerbe \* Betonbohrer und -schneider \* Eisenflechter \* Fuger (im Hochbau) \* Holz- und Bautenschutzgewerbe \* Rammgewerbe (Einrammen von Pfählen im Wasserbau)

#### Gruppe 2: Ausbaugewerbe

- Anlage A – zulassungspflichtige Handwerke  
Elektrotechniker \* Glaser \* Installateur und Heizungsbauer \* Klempner \* Maler und Lackierer \* Ofen- und Luftheizungsbauer \* Stuckateure \* Tischler
- Anlage B1 – zulassungsfreie Handwerke  
Estrichleger \* Fliesen-, Platten- und Mosaikleger \* Parkettleger \* Raumausstatter \* Rollladen- und Jalousiebauer
- Anlage B2 – handwerksähnliche Gewerbe  
Bodenleger \* Einbau von genormten Baufertigteilen \* Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten)

#### Gruppe 3: Handwerke für den gewerblichen Bedarf

- Anlage A – zulassungspflichtige Handwerke  
Büchsenmacher \* Chirurgiemechaniker \* Elektromaschinenbauer \* Feinwerkmechaniker \* Glasbläser und Glasapparatebauer \* Informationstechniker \* Kälteanlagenbauer \* Landmaschinenmechaniker \* Metallbauer \* Seiler
- Anlage B1 – zulassungsfreie Handwerke  
Behälter- und Apparatebauer \* Buchbinder \* Buchdrucker: Schriftsetzer; Drucker \* Edelsteinschleifer und -graveure \* Feinoptiker \* Flexografen \* Galvaniseure \* Gebäudereiniger \* Glas- und Porzellanmaler \* Glasveredler \* Metall- und Glockengießer \* Metallbildner \* Modellbauer \* Schilder- und Lichtreklamehersteller \* Schneidwerkzeugmechaniker \* Siebdrucker
- Anlage B2 – handwerksähnliche Gewerbe  
Getränkeleitungsreiniger \* Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke \* Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung) \* Holzschindelmacher \* Maskenbildner \* Metallsägen-Schärfer \* Metallschleifer und Metallpolierer \* Plisseebrenner \* Requisiteure \* Rohr- und Kanalreiniger \* Tankschutzbetriebe \* Theater- und Ausstattungsmaler \* Theaterkostümnäher \* Theaterplastiker

#### Gruppe 4: Kraftfahrzeuggewerbe

- Anlage A – zulassungspflichtige Handwerke  
Karosserie- und Fahrzeugbauer \* Kraftfahrzeugtechniker \* Vulkaniseure und Reifenmechaniker \* Zweiradmechaniker

### Gruppe 5: Nahrungsmittelgewerbe

- Anlage A – zulassungspflichtige Handwerke  
Bäcker \* Fleischer \* Konditoren
- Anlage B1 – zulassungsfreie Handwerke  
Brauer und Mälzer \* Weinküfer
- Anlage B2 – handwerksähnliche Gewerbe  
Fleischzerleger, Ausbeiner \* Innerei-Fleischer \* Speiseeishersteller

### Gruppe 6: Gesundheitsgewerbe

- Anlage A – zulassungspflichtige Handwerke  
Augenoptiker \* Hörgeräteakustiker \* Orthopädieschuhmacher \* Orthopädietechniker  
\* Zahntechniker \*

### Gruppe 7: Persönliche Dienstleistungen

- Anlage A – zulassungspflichtige Handwerke  
Boots- und Schiffbauer \* Friseure \* Schornsteinfeger \* Steinmetzen und Steinbildhauer
- Anlage B1 – zulassungsfreie Handwerke  
Bogenmacher \* Damen- und Herrenschneider \* Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher \* Fotografen \* Geigenbauer \* Gold- und Silberschmiede \* Graveure \* Handzuginstrumentenmacher \* Holzbildhauer \* Holzblasinstrumentenmacher \* Keramiker \* Klavier- und Cembalobauer \* Korbmacher \* Kürschner \* Metallblasinstrumentenmacher \* Modisten \* Orgel- und Harmoniumbauer \* Sattler- und Feintäschner \* Schuhmacher \* Segelmacher \* Textilgestalter \* Textilreiniger \* Uhrmacher \* Vergolder \* Wachszieher \* Zupfinstrumentenmacher
- Anlage B2 – handwerksähnliche Gewerbe  
Änderungsschneider \* Ausführung einfacher Schuhreparatur \* Bestattungsgewerbe \* Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung \* Bürsten- und Pinselmacher \* Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration) \* Fahrzeugverwerter \* Fleckteppichhersteller \* Klavierstimmer \* Kosmetiker \* Kunststopfer \* Lampenschirmhersteller (Sonderanfertigung) \* Schirmmacher \* Schlagzeugmacher \* Schnellreiniger \* Teppichreiniger \* Textil-Handdrucker